



31.12.2016

## Sofortbericht

### Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)

#### Information

### DPGME (CAS 13588-28-8 Isomer 3; 34590-94-8 Isomerengemisch) in der Ruhr bei Mülheim

Im Rahmen der intensivierten Gewässerüberwachung (INGO) wurden in Mischproben der Ruhr an der Station Mülheim erhöhte Konzentrationen an Dipropylenglycolmonomethylether (DPGME) gemessen.

Der vorläufige Höchstbefund lag in einer 24h-Mischprobe vom 29.12.2016, 08:00 Uhr – 30.12.2016, 08:00 Uhr bei 8,4 µg/l.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1: DPGME-Konzentrationen in der Ruhr bei Mülheim

| Probenahme     |                          |                          | Konz. in µg/l,<br>abgeschätzt an<br>intern.<br>Standard |
|----------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------|
| Messstelle     | Anfang                   | Ende                     |                                                         |
| Mülheim (Ruhr) | 27.12.2016,<br>08:00 Uhr | 29.12.2016,<br>08:00 Uhr | 3,7                                                     |
| Mülheim (Ruhr) | 29.12.2016,<br>08:00 Uhr | 30.12.2016,<br>08:00 Uhr | 8,4                                                     |
| Mülheim (Ruhr) | 29.12.2016, 12:15 Uhr    |                          | 8                                                       |

Die Konzentrationen sind anhand eines internen Standards abgeschätzt.

Derzeit werden aktuelle Mischproben aus der Station Mülheim abgeholt. Es folgt eine weitere Meldung, sobald deren Ergebnisse vorliegen.

#### Stoffbewertung DPGME

DPGME ist als schwach wassergefährdend (WGK 1) eingestuft.

Die Substanz ist biologisch leicht abbaubar (96%, 28d). Bioakkumulation ist aufgrund des niedrigen Log Pow von 0,004 (Quellen: Datenblätter der Fa. Merck und Sigma Aldrich) nicht zu erwarten.

Die ökotoxikologischen Wirkdaten befinden sich im 3- bis 4-stelligen mg/l-Bereich. Eine Gefährdung der Biozönose ist bei der gemessenen Konzentration nicht zu erwarten.

DPGME findet Verwendung als Lösemittel für Druckerfarben, Verdünnungsmittel und Veredelungsmittel in Verbindung mit Methoxypropanol bei Lacken. Außerdem wird es als Lösungsmittel in Haushaltschemikalien und Kosmetika eingesetzt.

### **Informationswege**

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.